

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Montag, 02.07.07 – Start von „Forum am Freitag“

Hürriyet meldet, dass das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) am 6. Juli 2007 mit der Online-Sendung "Forum am Freitag" starten wird. Die erste Sendung wird sich mit dem Thema des Islamischen Religionsunterrichts befassen. Muslimen in Deutschland soll mit dem „Forum am Freitag“ eine ganz eigene Plattform angeboten werden. Zu den moderierten Foren hätte jeder freien Zugang und könne seine Meinung äußern. Der Sender habe für die Betreuung der Internetdienste ein Team von Islamexperten zusammengestellt.

- Mittwoch, 04.07.07 – Architekt tritt für die Moschee ein

Der aktuellste Stand in der Auseinandersetzung um die Kölner Moschee in den türkischen Zeitungen ist die Ankündigung von Paul Böhm, Architekt der DITIB Merkez-Moschee: „Egal was gesagt wird, diese Moschee wird gebaut.“ Die Überlegung die 55 Meter hohen Minarette etwas kürzer zu gestalten, lehnt Böhm ab. Auch der Architekturprofessor Max Bächer betonte: „Eine Moschee ohne Minarette würde komisch aussehen. Die Moschee in Köln sollte so gebaut werden wie sie geplant wurde. Wenn man die Minarette kürzen würde, dann wäre das so, als ob man sie verstecken wollte.“ Die türkischstämmige Bundestagsabgeordnete Lale Akgün (SPD) hatte erst geäußert, dass sie dafür wäre, wenn die neue Moschee überhaupt keine Minarette hätte.

Sabah

- Freitag, 29.06.07 – Vielstimmigkeit zum Thema „Kopftuch“

Auf der Podiumsdiskussion „Toleranz und Grundwerte“, die von der Heinrich-Böll-Stiftung veranstaltet wurde, gab es zum Thema „Kopftuch“ unterschiedlichste Ansichten. Teilnehmer waren: Bekir Alboga, Dialogbeauftragter der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB), Emel Abidin Algan, Tochter des Milli Görüs Gründers, Christel Kottmann-Mentz, Schulleiterin der Aziz-Nesin-Grundschule (Staatliche Europaschule) und Bertold Sommer, früherer Bundesverfassungsrichter. Emel Abidin Algan vertrat die Position, dass es im Koran keinen Beleg dafür gibt, dass das Kopftuchtragen eine Pflicht sei. Bekir Alboga sagte: „Sowohl diejenigen, die ihren Kopf nicht bedecken, als auch diejenigen, die ihn bedecken, haben Recht.“

- Dienstag, 03.07.07 – Entscheidungstag für die Integration

Sabah berichtet als erste türkische Zeitung bereits am Dienstag, dass die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB) den am 12. Juli 2007 stattfindenden Integrationsgipfel der Bundesregierung boykottieren werde. Auch die Türkische Gemeinde in Deutschland (TGD) und der Rat der Türkischen Staatsbürger werden nicht am Integrationsgipfel unter der Leitung von Maria Böhmer (CDU) teilnehmen. Grund für die Verärgerung auf türkischer Seite ist das neue Zuwanderungsgesetz. Kritisierte Punkte sind u.a. die Forderung, dass Ehepartner vor ihrer Einreise die deutsche Sprache beherrschen sollten oder aber auch die erleichterten Bedingungen, um Migranten außer Landes zu verweisen.

Milliyet

- Dienstag, 03.07.07 – Kopftuch tragende Rechtsreferendarin, Verärgerung über Justizminister

Auf der Titelseite und auch im Europateil berichtet die türkische Tageszeitung Milliyet unter Berufung auf das Wochenmagazin „Der Spiegel“, dass eine Rechtsreferendarin in Hessen, die sich weigerte ihr Kopftuch abzulegen, mit der Note „ungenügend“ bewertet werden könnte. Justizminister Jürgen Banzer (CDU) hatte mit diesen Konsequenzen gedroht. Er reagierte auf eine Beschwerde eines Anwaltsvereins. Dieser hatte beanstandet, dass die Deutsche ihr Kopftuch während öffentlicher Sitzungen des auszubildenden Richters trage. Banzer erwiderte darauf, dass die Referendarin lediglich im Zuschauerraum gesessen habe und keine offiziellen Aufga-

ben verrichtet hätte.

Zaman

- Freitag, 29.06.07 – Obligatorische Veranstaltung zum Islam an deutscher Universität

In einer kurzen Meldung heißt es, dass Studenten der evangelischen Religionslehre ab diesem Semester an der Universität Paderborn auch verpflichtend an Veranstaltungen zum Islam teilnehmen sollen. Man beabsichtige damit, dass evangelische Religionslehrer sich mehr Wissen über den Islam aneignen. In den letzten zehn Jahren sei das Seminar „Einführung in den Islam“ freiwillig zu belegen gewesen. Man habe jedoch festgestellt, dass die Studenten nicht genügend über den Islam wissen.

- Mittwoch, 04.07.07 – Seminare für Imame von Konrad-Adenauer Stiftung

Imame der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB) erhalten vom Goethe-Institut als Vorbereitung auf den Deutschlandaufenthalt Kurse zum Erlernen der deutschen Sprache. Die Konrad-Adenauer-Stiftung wiederum bot unlängst in Bursa und Ankara Kurse über die deutsche Gesellschaft an. Dabei seien grundlegende Kenntnisse der deutschen Wertordnung, über das Gesundheitswesen, das Sozialsystem etc. vermittelt worden. Praktische Hinweise zu Lebenseinstellung der Deutschen, der sozialen Situation und andere alltagsrelevante Anregungen standen auch auf dem Programm.

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff